

Helmut Grigat, Vorsitzender der
LPG Ristedt, Kreis Klötze

Sowjetsoldaten — Klassenbrüder

Es war ein kleiner Dank an die Soldaten und Offiziere unserer sowjetischen Pateneinheit, als ihnen eine Delegation unserer Kooperation am 57. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wertvolle Musikinstrumente übergab. So hatten es die Genossenschaftsmitglieder beschlossen, auch die Mitglieder unserer LPG „Jeetzetal“.

Unsere Genossenschaft hat seit zehn Jahren enge freundschaftliche Beziehungen zur sowjetischen Garnison. Diese entwickelten sich in gemeinsamer Arbeit, in Begegnungen und Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen. Lobend sprechen unsere Genossenschaftsmitglieder von der Bereitschaft der sowjetischen Genossen, uns in Arbeitsspitzen oder bei plötzlich auftretenden Schwierigkeiten zu helfen. Der Kommandeur, der Politstellvertreter und der Parteisekretär der Pateneinheit sind gern gesehene Gäste in Jahresabschluß Versammlungen der LPG und Versammlungen der DSF-Gruppe.

Was wir Genossen und alle Mitglieder der LPG besonders an den Freunden von der Pateneinheit schätzen, das sind die Herzlichkeit, mit der sie uns begegnen, und die Überzeugungskraft, mit der sie alle Fragen beantworten. Die sowje-

tischen Genossen sprachen zu uns über die Ergebnisse der sowjetischen Friedenspolitik, über aktuelle Schritte der Sowjetunion zur Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz. Ein wichtiges Thema war die Sicherung der Errungenschaften des Sozialismus durch die Teilnehmer des Warschauer Vertrages, der im nächsten Jahr zwanzig Jahre besteht. Solche Veranstaltungen festigten die internationalistische Haltung unserer Genossenschaftsmitglieder.

Die Begegnungen und Gespräche mit den Genossen der sowjetischen Garnison verstärkten bei unseren Kollegen den Wunsch, in die Sowjetunion zu fahren. Es gelang uns, Studiengruppen in die Sowjetunion zu delegieren, die nicht nur Sehenswürdigkeiten bewunderten, sondern auch Gespräche mit Berufskollegen in landwirtschaftlichen Betrieben und Instituten führten. Unsere Genossen und Kollegen fanden bestätigt, daß die Herzlichkeit und Offenheit, die sie an den Freunden der sowjetischen Garnison schätzen, überall in der Sowjetunion zu finden sind. Niemand hatte vor ihnen Geheimnisse, ganz gleich, ob es um Erfahrungen beim Anbau sowjetischer Weizensorten oder um die Aufgaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen ging.

Wir beschäftigen uns in der Parteiorganisation der LPG des öfteren mit der Entwicklung des Freundschaftsgedankens bei unseren Genossenschaftsmitgliedern. Dabei überlegen wir auch, wie wir die Patenschaftsbeziehungen zur sowjetischen Einheit inhaltsreich gestalten können, wobei wir der Betriebsgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft besondere Aufmerksamkeit schenken.

Leserbrief©

rern. Die entstandene Gemeinsamkeit hatte außerdem eine sehr beachtliche parteierzieherische Wirkung. Die Genossen Seminarleiter gaben sich nicht mit oberflächlichen und allgemeinen Redensarten zufrieden. Sie strebten ständig die klassenbewußte Stellungnahme eines jeden Teilnehmers an und ließen Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Erziehung an unseren Schulen erarbeiten. Das trug zur weiteren Formung der Lehrerpersönlichkeiten bei. Um die Einheit von Theorie und Praxis zu sichern, nahmen wir

zusätzliche Veranstaltungen in den Lehrgangsplan auf. Dabei gaben uns während der Internatslehrgänge die Genossen der Kreisleitungen Weissenfels und Naumburg Hilfe. Sie bereiteten mit uns Exkursionen in Betriebe der Industrie und Landwirtschaft vor. In einer von der Kreisleitung einberufenen Beratung konnten wir den Parteisekretären Ziel und Inhalt unserer Exkursionen erläutern. Beispielsweise studierten die Lehrer das Verhältnis zwischen der sozialistischen Arbeitsmoral und der Persönlichkeitsentwicklung in der

Praxis. Alle Exkursionen standen unter dem Aspekt, Möglichkeiten zu erschließen, um den Schülern am konkreten Gegenstand die Weltanschauung und Moral der Arbeiterklasse näherzubringen und sie erlebbar werden zu lassen.

Im Bericht des Politbüros an die 12. Tagung des ZK wird gesagt, daß das vom Sekretariat des ZK bestätigte neue Weiterbildungsprogramm vor allem darauf orientiert, durch das Studium der Schriften der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse der SED, der KPdSU